



**GERMAN B – HIGHER LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND B – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN B – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1**

Friday 15 May 2009 (afternoon)  
Vendredi 15 mai 2009 (après-midi)  
Viernes 15 de mayo de 2009 (tarde)

1 h 30 m

---

**TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

**LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS**

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'Épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

**CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS**

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

TEXT A

## Von Sprotten, Schranken und Broilern

Schnelle Happen aus der Provinz: Ernährungsexpertin Marina Solter bewertet Lieblingsgerichte aus deutschen Imbissbuden.

### Gelsenkirchen: [ - X - ]

Mit Ketchup und Mayonnaise eine echte Kalorienbombe, enthält Acrylamid und ist oft zu salzig. Tipp: lieber Fritten fettarm im Backofen backen und statt Mayo mit Kräuterquark servieren.

306 kcal<sup>1</sup>, Fett: 24 g (69%), KH<sup>2</sup>: 21 g (27%)

### Frankfurt: [ - 1 - ]

Fettarmes Milchprodukt und nicht zu kalorienreich. Idealer Snack: auf einem Vollkornbrot essen und für mehr Vitamine ein Glas Gemüsesaft dazu trinken.

258 kcal, Fett: 5g (19%), KH: 19 g (30%)

### Berlin: [ - 2 - ]

Deckt die Hälfte des Tagesbedarfs an Eiweiß und Fett eines Zwölfjährigen. Weil es meist sogar noch Pommes zur Wurst gibt, ist dieses Fast Food nicht besonders empfehlenswert.

465 kcal, Fett: 41 g (78%), KH: 8 g (7%)

### Kiel: [ - 3 - ]

Fett-, eiweißreich, aber gut. Der Fisch aus der Ostsee enthält für Kinder wichtiges Jod und gesundes Fett. Eine Tomate dazu verbessert die Vitaminbilanz.

388 kcal, Fett: 22 g (51%), KH: 26 g (26%)

### Leipzig: [ - 4 - ]

Deckt den 2,5-fachen Tagesbedarf eines Schülers an Eiweiß. Geflügel liefert Eisen, aber keine Ballast- und Mineralstoffe. Tipp: nur ein viertel Hähnchen mit Salat ist genug.

699 kcal, Fett: 35 g (44%), KH: 0 g

FOCUS-SCHULE Ernährung (Sonderheft 2007/2008)

<sup>1</sup> kcal = Kilokalorien

<sup>2</sup> KH = Kohlenhydrate

## TEXT B

**Grossbrand in St. Galler Leonhard-kirche**

Schaden in Millionenhöhe – wahrscheinlich keine Verletzten.

Ein Grossbrand in einer ehemaligen Kirche in St. Gallen hat am Donnerstagabend einen Schaden von mehreren Millionen Franken angerichtet. Menschen wurden nach Informationen der Polizei höchstwahrscheinlich nicht verletzt. Das Gebäude wurde für verschiedene Veranstaltungen genutzt, war am Donnerstag aber geschlossen.

(ap) Der Alarm [– X –] des Brandes in der Kirche St. Leonhard südwestlich des Hauptbahnhofs wurde [– 11 –] 18 Uhr 24 ausgelöst, wie Hans Eggenberger, Sprecher der St. Galler Kantonspolizei berichtete. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstock [– 12 –] Holz bereits im Vollbrand. Knapp 200 Feuerwehrleute waren [– 13 –] Einsatz. Die Löscharbeiten wurden von vier Hebebühnen aus durchgeführt; wegen Einsturzgefahr drang die Feuerwehr nicht [– 14 –] Gebäude ein.

**Wohl keine Personen im Gebäude**

Innerhalb von anderthalb Stunden brachten die Löschkräfte den Brand unter Kontrolle. „Wir gehen davon aus, dass sich niemand in der Kirche aufgehalten hat,“ sagte Eggenberger. Das Gebäude sei am Donnerstag geschlossen gewesen. Feuerwehrleute kamen beim Löscheinsatz nicht zu Schaden, wie Eggenberger sagte. Der Sachschaden dürfte sich auf mehrere Millionen Franken belaufen. Der Dachstock brannte vollständig aus. Der Turm blieb stehen. Der Brandherd liegt laut dem Polizeisprecher im westlichen Teil des Dachstocks, wo Dachdeckerarbeiten ausgeführt worden waren. Genaue Erkenntnisse über die Brandursache lagen am Abend aber noch nicht vor. Neben der Feuerwehr standen auch der Rettungsdienst und die Polizei im Einsatz. Die SBB stellten den Zugverkehr im Bahnhof St. Gallen aus Sicherheitsgründen zwischen 19 Uhr 15 und 19 Uhr 50 ein, wie ein SBB-Sprecher sagte.

**Nicht mehr als Kirche genutzt**

Die neugotische Kirche St. Leonhard in einem Quartier in der Nähe des Bahnhofs wurde in der Zeit von 1885 bis 1887 erbaut. Sie wurde am 1. Januar 1995 als Gemeindekirche geschlossen. Bis Ende 2006 diente sie der Offenen Kirche und wurde dann von einem Architekten in Winterthur erworben. Seit Anfang 2007 verwaltet und betreibt die Musical Company SG das Gebäude als Veranstaltungsort. Zurzeit wird das Musical „Sister Act“ aufgeführt; am Donnerstag fand aber keine Vorführung statt.

## TEXT C

DER MANN VOR DER TÜR

- ① Er stand vor der Haustür und sagte, er wolle Zeitschriften verkaufen. Es war November, und es war kalt. Der Mann vor der Tür war hochgewachsen, er war hager, blaßgrau und jung. Er wirkte wie ein Baum, dem die Äste genommen waren. In seinen Augen stand Frieren.
- ② Der Mann zog an einem der Jackettärmel. Der Ärmel wurde nicht länger, der Mann froh, er schüttelte sich. „Wissen Sie,“ begann er zu sprechen und versuchte mit langen, klammen, von Novemberrässe steifen Fingern das enge Jackett zuzuknöpfen. „Wissen Sie, das ist nämlich so. Ich war im Knast!“ Er lächelte, sah zu Boden und zuckte die Schultern. „Kann ja mal vorkommen!“ sagte der Mann. „Kann jedem passieren!“ Ich schwieg und dachte, daß das passieren kann. Jedem. „Bitte,“ sagte ich dann in die Stille hinein, die zwischen uns war, „wollen Sie nicht hereinkommen? Es ist doch schon kalt. Und Sie frieren!“ Wieder zuckte der Mann vor der Tür die Schultern, wieder lächelte er, dann setzte er einen Fuß über die Schwelle. Ich bat ihn, näherzukommen, und schloß die Tür. „Sie haben sicher Hunger,“ sagte ich. „Viel habe ich nicht. Aber zu Spiegelei, Brot und Tee reicht es noch immer. Natürlich nur, wenn Sie mögen!“
- ③ Der junge Mann nickte. Er folgte mir in den Wohnraum, in dem es warm war. [...] Ich ging in die Küche, um etwas Warmes zu richten [...] und stellte das Tablett vor ihn auf den Tisch. [...] „Gut!“ sagte er nach einer Weile. „Vorzüglich! Schmeckt wirklich! Ausgezeichnet! Wenn man so lange nichts Warmes im Bauch gehabt hat, ist das ein Festessen. Wirklich. Sie dürfen’s mir glauben!“ Ich glaubte ihm. Er aß weiter. „Ich habe meine Zeit wegen guter Führung nicht völlig absitzen müssen. Ich habe einen Bewährungshelfer bekommen, Schlafmöglichkeit und einen Job dazu!“
- ④ Er griff in die Innentasche des Jackets, holte ein Mäppchen hervor, schlug es auf und hielt es mir entgegen. Ich nahm das Mäppchen in die Hand und betrachtete das graue Paper, das unter einer Plastikfolie lag. Das Blatt, auf dem ein Foto befestigt war, sagte, daß der junge Mann berechtigt war, Zeitschriften zum Erwerb eines Abonnements anzubieten. Ich gab das Mäppchen zurück. „Ich,“ sagte ich, „ich kann keine Zeitschriften abonnieren.“
- ⑤ „Das habe ich mir gedacht!“ entgegnete der junge Mann. „Und das,“ meinte er, „ist auch gar nicht so nötig. Das heißt,“ fuhr er fort, „das ist sehr wohl nötig. Das ist sogar dringend notwendig für mich. Ich werde ganz schön angeschiss... Verzeihen Sie! Aber es ist wirklich so. Ich brauche eine bestimmte Anzahl von Neuabonnenten, damit ich mein Mittagessen behalte. Das ist so ausgemacht, das gehört mit zur Bewährung, zur Resozialisierung!“
- ⑥ Er steckte das Mäppchen zurück in die Jackentasche. „Und nun,“ er stockte, „werde ich mich auf die zerlumpten Socken machen und gehen. Die Socken stopft mir übrigens meine Süße. Die ganze Zeit über hat sie zu mir gehalten. Sonst...“ Der Mann, der vor der Tür gestanden hatte, schüttelte den Kopf. „Sonst hätte ich die Schei... Entschuldigung, aber es war wirklich hart, ich hätte das nicht durchgehalten. Dank für Spiegelei und Tee! War wie bei Muttern. Jedenfalls stelle ich mir das so vor. Hab keine gehabt. Ist bei meinem Erscheinen auf dem Globus draufgegangen. Kommt vor, kommt auch vor. Hart, aber nicht zu ändern.“ Der Mann erhob sich. Er knöpfte das Jackett zu und verließ den Raum. Vor der Haustür blieb er stehen. „Schade,“ sagte er, „schade, daß Sie keine Zeitschrift nahmen. Ich hätte wirklich einen Abonnenten gebrauchen können!“ Er drehte sich um und ging.
- ⑦ Geben Sie mir ein Abonnement, ich nehme eins, wollte ich ihm noch nachrufen. Zu spät. Der Mann vor der Tür war fort, er war in einer Nebenstraße verschwunden.

Ina Rhein, „Der Mann vor der Tür“ in *Außenseiter-Geschichten*,  
ed. Theodor Karst (Stuttgart: Reclam, 1994)

**TEXT D**

**Straßenkind für einen Tag!**

Einladung zur Teilnahme am Aktionstag 20. November



**1. Idee**

Am Jahrestag der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (20.11.1989) ruft „terre des hommes“ Kinder und Jugendliche, Lehrer und Schüler dazu auf, in die Haut eines Straßenkindes zu schlüpfen: nur für einen Tag!

**2. Geschichte**

„terre des hommes“ führt den Aktionstag seit 1989 durch. Im letzten Jahr haben sich über 3.000 Kinder in ganz Deutschland beteiligt. Die Resonanz war sehr positiv.

**3. Ziele**

- Die Öffentlichkeit über Straßenkinder informieren *„Die Lebensumstände der Straßenkinder sind unhaltbar. Unternehmen wir gemeinsam etwas dagegen! Spenden können helfen“*
- Hindergrundinfos für Kinder/Jugendliche, Lehrer, Schüler bereitstellen
- Die „terre des hommes“-Projektarbeit zu Gunsten von Straßenkindern unterstützen
- Kinder und Jugendliche unterstützen, sich für die Rechte von Kindern weltweit einzusetzen

**4. Ablauf**

Mit diversen Arbeiten verdienen sich „Straßenkinder“ ihren Lebensunterhalt. Während einiger Stunden üben die Kinder in Begleitung Erwachsener eine typische Straßenkinderarbeit aus. Auf öffentlichen Straßen, Plätzen, Supermarktparkplätzen etc. können z.B. folgende Aktivitäten stattfinden: *Schuhe putzen, Zeitungen verkaufen, in Geschäften Einkäufe von Kunden einpacken, Auto(-scheiben) reinigen, Straße fegen etc.* Zur Vorbereitung steht Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Der Aktionstag selbst kann über weitere Veranstaltungen/Aktionen (z.B. Info-Stand, Vortrag, Kinderfest etc.) ergänzend gestaltet werden.



**5. Aktionspaket bestellen**

Das Aktionspaket kann bei terre des hommes bestellt werden und enthält einen Aktionsleitfaden, erstes Infomaterial, eine Materialbestellliste (um weiteres Material zu bestellen) und einen Aktionsanmeldecoupon:

terre des hommes  
 Referat Verein  
 Ruppenkampstraße 11a  
 49 084 Osnabrück  
 Telefon 05 41/71 01-0  
 Telefax 05 41/70 72 33  
 eMail strassenkind@tdh.de

Das Aktionspaket enthält einen Aktionsleitfaden, erstes Info-Material, eine Materialbestellliste (um weiteres Material zu bestellen) und einen Aktionsanmeldecoupon.

**6. Unterstützung**

Die Bundesgeschäftsstelle von „terre des hommes“ unterstützt bei Nachfragen die Teilnehmer, macht bundesweite Pressearbeit zu dem Aktionstag und vermittelt lokale Presseanfragen. Multiplikatoren zur Vorbereitung der Aktion können ebenfalls über die Geschäftsstelle vermittelt werden. Weitere Infos: <http://www.strassenkind.de>

Straßenkind für einen Tag!, © 2009 terre des hommes Deutschland e.V.

---